

Gäste strömen in den Kreis

Tourismus: Bistlang mehr Übernachtungen als 2015

Rhein-Neckar. (zds) Die Gäste strömen in den Südwesten und sorgen weiterhin für einen regelrechten Höhenflug der Tourismusbranche. Fürs Fremdenverkehrsgewerbe im Rhein-Neckar-Kreis läuft es derzeit ebenfalls rund: Insgesamt 381 460 Übernachtungen meldeten die Beherbergungsbetriebe in den ersten vier Monaten 2016 an das Statistische Landesamt. Das sind 11 579 Übernachtungen mehr als in den vier Anfangsmonaten des Vorjahres.

Rechnet man mit durchschnittlichen 70 Euro, die pro Person und Übernachtung in der Kasse der Hoteliers und Vermieter landen, sind das bisher rundgerechnet 811 000 Euro mehr Umsatz.

Landesweit kamen bislang 5,6 Millionen Besucher ins Land, sie übernachteten 13,7 Millionen mal. Gegenüber dem Vorjahr kletterte die Gästezahl damit um 5,4 Prozent, die Übernachtungszahl um 4,9 Prozent. Den Fokus auf den Rhein-Neckar-Kreis gerichtet, zeigt die Gästezahl aktuell ebenfalls nach oben. Bislang zog es 201 721 Übernachtungsgäste hierher, und damit 1209 mehr als vor einem Jahr.

Von den 381 460 Übernachtungen fielen 69 731 auf den Januar, 83 332 auf den Februar, weitere 108 164 auf den März und schließlich 120 233 auf den April.

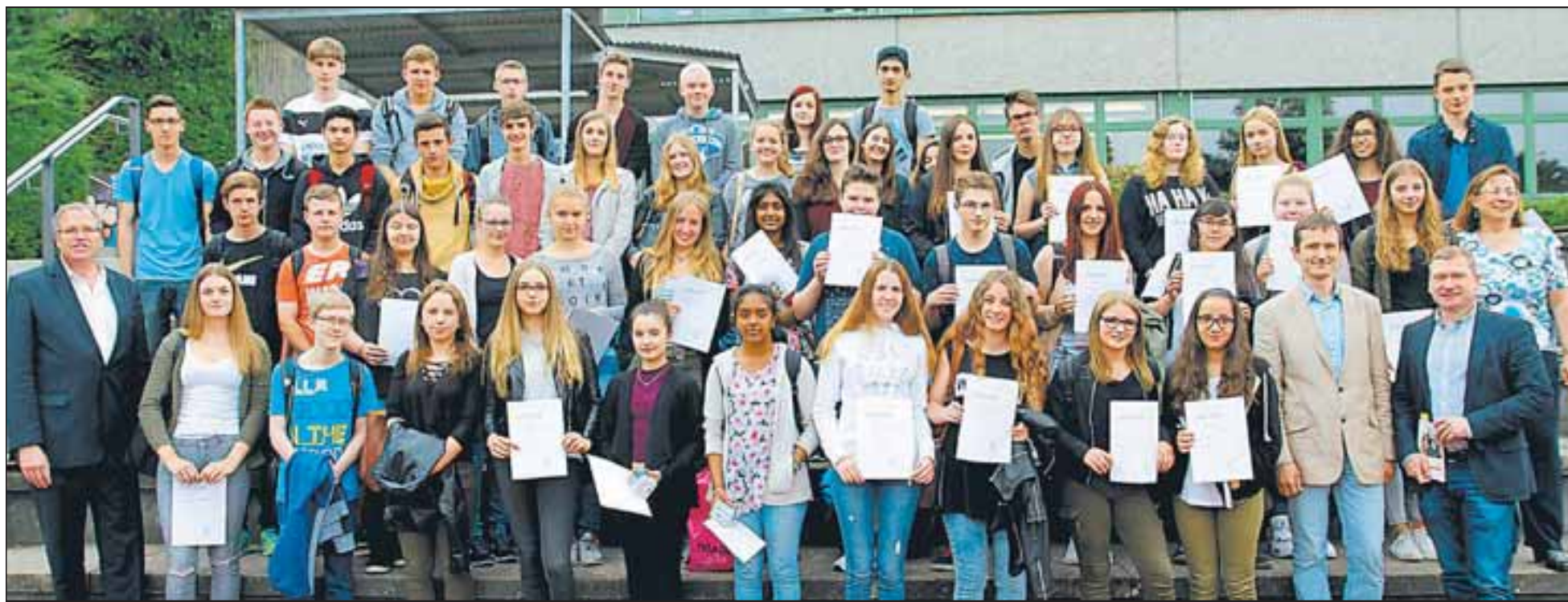
NACHRICHTEN

Lkw aus dem Verkehr gezogen

Hockenheim. (pol) Ohne jegliche Sicherung der Ladung hat der 53-jährige Fahrer eines Sattelzuges am Mittwoch gegen 8.30 Uhr auf der A 5 mehrere Tausend Liter ätzende Flüssigkeiten transportiert. Bei einer Kontrolle durch eine Streife des Verkehrskommissariats Walldorf wurde festgestellt, dass der Fahrer neben weiterem Stückgut Phosphorsäure und Fluorwasserstoffsäure, beides ätzende Flüssigkeiten, beförderte. Damit nicht genug, die Beamten entdeckten, dass der Fahrzeugrahmen mehrere Risse aufwies und begleiteten den Sattelzug nach Sicherung der Ladung zu einer Fachfirma. Dort stellte ein Sachverständiger fest, dass der Sattelaufleger aus Belgien verkehrsunsicher war. Unter anderem waren die Bremsscheiben an mehreren Achsen verschlissen beziehungsweise korrosionsgeschwächt. Die Weiterfahrt wurde untersagt, das Fahrzeug aus dem Verkehr gezogen.

A 656: Senior fuhr Schlangenlinien

Mannheim/Rhein-Neckar. (pol) Ein 90-jähriger Autofahrer hat am Dienstagabend auf der A 656 mehrere Verkehrsteilnehmer gefährdet. Der Mann stand gegen 18.30 Uhr mit seinem Mercedes zunächst in Höhe der Anschlussstelle Mannheim/Neckarau auf dem Standstreifen in Fahrtrichtung Mannheim-Mitte. Ohne zu blinken, fuhr er plötzlich los und zog auf die rechte Fahrspur. Ein 54-Jähriger konnte gerade noch ausweichen. Anschließend fuhr der Senior in Schlangenlinien weiter, wobei er alle drei Fahrstreifen benötigte. Dabei gefährdete er weitere Verkehrsteilnehmer. Eine Polizeistreife konnte den 90-Jährigen schließlich stoppen. Dabei machte er einen verwirrten Eindruck. Ein Alkoholtest bei dem Mann ergab einen Wert von 0,0 Promille.



Die erfolgreichen Schüler der Kraichgau Realschule zeigen stolz ihre Urkunden. Insgesamt holte die Schule bei dem Wettbewerb 58 Preise. Foto: Hebbelmann

Sie haben die Landeshauptstadt abgehängt

Schüler der Kraichgau Realschule Sinsheim waren beim Wettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg überaus erfolgreich

Von Sabine Hebbelmann

Sinsheim/Rhein-Neckar. Die Kraichgau Realschule Sinsheim war beim Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung überaus erfolgreich. 94 Schüler beschäftigten sich mit gesellschaftlichen und politischen Themen und konnten 58 Preise, darunter drei erste Preise, einheimsen.

„Ich freue mich, dass die neu gewählten Landtagsabgeordneten Hermann Katzenstein und Albrecht Schütte es sich nicht nehmen lassen, die Preise persönlich zu übergeben“, sagte Schulleiter Holger Gutwald Rondot. Katzenstein (Grüne) und Schütte (CDU) vertreten den Wahlkreis Sinsheim.

Das Engagement der Schüler – es waren zwei neunte und zwei zehnte Klassen beteiligt – sei überwältigend gewesen, berichtete Lehrerin Gerlinde Pöhler, die den Wettbewerb für die Schule organisiert

hatte. Über die Hälfte der Teilnehmenden hatte einen Preis gewonnen. Die drei Gewinnerinnen der ersten Kategorie hatten bereits zuvor in Stuttgart ihren Preis in Empfang nehmen dürfen: eine Reise nach Brügge und Brüssel. Sarah Heller beleuchtete die Frage „Werden Roboter und künstliche Intelligenz mehr und mehr das Leben und Arbeiten prägen?“ Anika Heß und Sara Sauter starteten gemeinsam eine Umfrage zum Thema „Immer online – Geht ein Leben ohne Facebook und Co.“

Die meisten hatten ihr Thema frei gewählt und sich mit dem aktuellen Thema Flüchtlinge und Asyl beschäftigt. Sie stellten ihre Meinung auf verschiedene Weise, etwa mit Karikaturen, Zitaten oder einer Kurzgeschichte, dar. „Wer sich darauf beschränkt, auf die Politik zu schimpfen, gerät in eine Sackgasse“, sag-

te Pöhler und ermutigte die Schüler, aktiv am politischen Leben teilzunehmen, sich eine Meinung zu bilden und sich dafür einzusetzen.

Dass so viele Menschen auch aus Unwissenheit die AfD gewählt hätten, zeige, wie wichtig politische Bildung sei, betonte Katzenstein. In Abwandlung eines Ausspruchs von Ministerpräsident Winfried Kretschmann versicherte er, dass Politik nicht nur Sinn, sondern durchaus auch Spaß mache. „Für mich ist es ein Traum, dass ich mein bisher ehrenamtliches politisches Engagement nun als Abgeordneter in Stuttgart fortsetzen kann.“

Dem schloss Schütte sich an. „Man kann in der Politik viel ändern und bewirken“, betonte er. So habe er lange als Gemeinderat vor Ort Dinge mitgestaltet. Er griff das Wettbewerbsthema Roboter

und künstliche Intelligenz auf und forderte die Jugendlichen auf, die Technisierung und Globalisierung der Gesellschaft mitzugestalten. „Die Zukunft der Demokratie lebt vom Mitmachen der jungen Menschen – ich hoffe, ihr engagiert euch auch in Zukunft.“

Erste Preise hatten übrigens auch drei ehemalige Schüler der Realschule gewonnen. Lukas Zimmermann, Emil Abajdulin und Dogukan Dogu besuchten inzwischen die Max-Weber-Schule Sinsheim, eine Kaufmännische Schule. Damit hat Sinsheim sogar doppelt so viele „erste Preisträger“ wie Stuttgart.

Zum Auftakt der Preisverleihung spielte Luca aus Moldawien, der erst seit sechs Wochen in Sinsheim lebt ein Klavierstück. Die Landtagsabgeordneten gratulierten jedem Schüler persönlich und übergaben je ein hochwertiges Fahrradschloss für den zweiten und eine Soundstation für den dritten Preis. Alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde.

Mehr erste Preise als Stuttgart

Alexander Kohl führt die Liberalen

Die FDP Rhein-Neckar hat in Neckargemünd einen neuen Kreisvorstand gewählt

Neckargemünd. (RNZ) Die Rhein-Neckar-FDP hat jetzt in Neckargemünd ihren neuen Kreisvorstand gewählt. Hendrik Tzschaschel, bisheriger Kreisvorsitzender, hatte aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidiert. Neuer FDP-Kreisvorsitzender ist demnach Alexander Kohl aus Heiligkreuzsteinach. Dietrich Herold (Edingen-Neckarhausen), Andreas Maier (Hirschberg), Helga Bender (Leimen) und Ingo Kuntermann (Schriesheim) wurden in ihren Vorstandsämtern bestätigt.

Neu im Vorstand sind Vanessa Pallentin aus Dossenheim und Holger Höfs aus Oftersheim. Kohl betonte in seiner Ansprache, dass für den neugewählten Vorstand die politische Arbeit neben

den Verwaltungsaufgaben Vorrang hat. Mit der Leimener Bürgermeisterin Claudia Felden – als FDP-Fraktionsvorsitzende im Kreistag – freue man sich auf

die noch engere Zusammenarbeit. Nach seiner Wahl gab der neue Kreisvorsitzende seine Bewerbung als Bundestagskandidat bekannt. Damit stehen für die FDP-Wahlkreis-Konferenz für den Wahlkreis Rhein-Neckar zwei Bewerber fest, Alexander Kohl und Jens Brandenburg aus Mannheim.

Zwischen den Wahlgängen berichtete Claudia Felden den FDP-Mitgliedern aus der Arbeit der Kreistagsfraktion, Jens Brandenburg überbrachte die Grüße des FDP-Landesvorstandes. Zum Abschluss des Kreisparteitages bedankte sich Kohl schließlich für die hervorragende Arbeit seines Vorgängers im Amt, Hendrik Tzschaschel.



Die FDP-Führungsmannschaft: Dietrich Herold, Hendrik Tzschaschel, Claudia Felden, Holger Höfs, Vanessa Pallentin, Alexander Kohl, Ingo Kuntermann, Helga Bender, Andreas Maier und Julia Raab (v. l.). Foto: zg

Teuerste Marke in Heidelberg

Ab heute bei der „Südwest 2016“

Heidelberg. (tt) Erst vor Kurzem war die Marke mit dem Konterfei von Audrey Hepburn, von der nur fünf Exemplare bekannt sind, auf einer Ausstellung in New York zu sehen. An diesem Wochenende ist die Marke Überraschungsgast bei der „Südwest 2016“ im Sportzentrum Süd in Heidelberg. Erst Ende letzter Woche bekam der Briefmarken-Sammlerverein Heidelberg und Rohrbach, der die Ausstellung ausrichtet, die Marke – die als weltweit die teuerste Briefmarke der modernen Philatelie gilt – als Ausstellungsobjekt angeboten.

Im Oktober 2001 sollte „Audrey Hepburn“ als Wohlfahrtsmarke an die deutschen Postschalter kommen. Doch dazu kam es nicht: Die bereits gedruckten Mar-



Nur fünf dieser Wohlfahrtsmarken mit Audrey Hepburn waren im Umlauf. Foto: privat

Kreis-Azubis pflanzten den „Baum des Jahres“

Winterlinde wächst nun an der Epfenberghütte in der Nähe von Mückenloch – Schild macht auf Holzgewächs aufmerksam

Neckargemünd. (lra) Eine herzförmige Blattform, eine fast kahle Blattunterseite und rötliche Achselbärte – das sind die Erkennungsmerkmale der Winterlinde, die der aktuelle „Baum des Jahres“ ist. Nachdem der Fachbeirat der gleichnamigen Stiftung von Silvius Wodarz dieses Holzgewächs auserkoren hat, haben Auszubildende des Kreisforstamts nun zur Schaufel gegriffen: Einer Tradition zufolge pflanzt die Behörde jeweils den „Baum des Jahres“ oder macht – falls die Art im Bestand ohnehin vorhanden ist – mit einem Schild auf den Baum aufmerksam.

Die Azubis haben unter Anleitung von Forstwirtschaftsmeister Martin Bruder den Baum gepflanzt, das dazugehörige Schild selbst angefertigt und einen Schutz gegen Wildverbiss angebracht. Die Idee, alle 28 verschiedenen „Bäume des Jahres“ an einem Platz der Öffentlichkeit zu präsentieren, geht auf Forstrevierleiter Bernhard Lippert



Dass Azubis den „Baum des Jahres“ pflanzen, hat im Rhein-Neckar-Kreis schon Tradition. Foto: RNK

zurück. Viele Bäume – so auch die Winterlinde – wurden auf einer Wiese an der Epfenberghütte in der Nähe von Neckargemünd-Mückenloch gepflanzt. „Dort können sich die jungen Pflanzen mit einem großen Abstand zu den Nachbarbäumen zu einem großen Baum entwickeln. Wenn es den ‚Baum des Jahres‘ bereits im dortigen Waldbestand am Wegesrande gibt, wird an diesem Baum ein Hinweisschild angebracht. So entsteht eine hübsche Galerie mit den jeweiligen ‚Bäumen des Jahres‘“, erklärt Dieter Münch, der Leiter des Kreisforstamts.

Ziel der „Baum des Jahres Stiftung“ ist, die Bevölkerung auf die ökologische Bedeutung und Besonderheiten der jeweiligen Baumart aufmerksam zu machen. Zudem sollen die „Bäume des Jahres“ helfen, die generellen Artenkenntnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu verbessern.

ken mussten vernichtet werden, da die Söhne die Freigabe für das Motiv mit der Zigarettenspitze im Mund verweigerten. Trotzdem tauchten ab Ende 2004 einzelne Exemplare der Marke auf.

Neben der Audrey Hepburn-Marke sind weitere Raritäten bei der Ausstellung zu sehen, in deren Rahmen auch der 11. Deutsch-Amerikanische Salon und der Baden-Salon stattfinden. Dort wird erstmals seit 113 Jahren wieder einer der drei Baden-Fehlgedrucke gezeigt. Dieser Fehlgedruck stammt aus dem Jahr 1851: Eine grüne 9-Kreuzer-Marke der ersten Briefmarken des Großherzogtums Baden, die eigentlich rosa waren.

Info: Geöffnet ist die Ausstellung in der Sporthalle I im Sportzentrum Süd, Pleikartsförster Straße 130, heute von 13 bis 17 Uhr, am Samstag, 18. Juni, von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, 19. Juni, von 10 bis 16 Uhr.